



Verein zur Förderung des Radsports in Gäufelden e.V.

Breitestraße 9 71126 Gäufelden
Vorsitzender: Reiner Dinger Breitestraße 9 71126 Gäufelden
☎ 0 70 32 / 7 16 43
E-Mail: rdinger@online.de
Bankverbindung: KSK Böblingen IBAN: DE38 6035 0130 0001 0308 66
BIC: BBKRDE6BXXX
Steuer-Nummer: 56002/31293

Gäufelden, im März 2017

30. Mitgliederbrief

Werte Mitglieder,

mit dem Mitgliederbrief im Dezember erhielten Sie auch die Einladung zur Hauptversammlung am 28.01.2017 in der RSV-Vereinsgaststätte, die mit 16 Mitgliedern gut besucht war. Hier der Bericht:

Nach der Begrüßung, der Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Bekanntgabe der Tagesordnung,



gedachte die Versammlung Egon Schwägler und Dora Wörner (Nachruf in diesem Brief).

Nun berichtete ich über die Arbeit des Jahres 2016. Die Mitgliederzahl liegt bei 73 (66 natürliche und 7 juristische Personen). Die vom Kassenwart Harald Sommer eingereichte Steuererklärung für 2015 wurde von Finanzamt Böblingen angenommen und bestätigt und dem Verein damit erneut die Gemeinnützigkeit bescheinigt. Leider nahmen die Spendeneinnahmen im vergangenen Jahr wieder etwas ab. Die Einnahmen aus Mitgliedsbeträgen blieben gleich. Der VFR konnte im vergangenen Jahr den RSV bei Kauf eines Bahnrades

unterstützen. Dazu bezahlte der VFR für die Kunstradsportabteilung einen Sattel, einen Lenker, Kleinteile und das Material für das Mautsprungübungsgerät. Die Goldmedaillengewinnerin im Mannschaftsvierer bei der Deutschen Bahnmeisterschaft Katja Breitenfellner erhielt eine Anerkennungsprämie für ihre hervorragende Leistung. Danach schilderte ich das abgelaufene Veranstaltungsjahr, das mit vielen hochkarätigen Veranstaltungen gespickt war.

Bei der Bandenwerbung haben wir drei Partner verloren, zwei durch Kündigung, einen durch Umfirmierung. Gewonnen haben wir mit Tschirner Montagen einen Partner, der gleich drei Platten gepachtet hat. Die EnBW wird ihren Vertrag um weitere drei Jahre verlängern. Die Einnahmen haben sich etwas erhöht, weil eine Kündigung erst 2017 wirksam wird. Der Verein bemüht sich die freien Werbeflächen zu vermieten. Dadurch dass wieder viele große Veranstaltungen im Radstadion stattfinden werden, wird sich die Attraktivität der Bandenwerbung steigern. Ich bedanke mich bei allen Sponsoren und Spendern. Der Vereinsausschuss tagte einmal, um über die Finanzen zu informieren, die Jahresarbeit zu unterbreiten und die Hauptversammlung vorzubereiten.

Die Mitglieder erhielten wieder zwei Mitgliederbriefe zur Information.

Nun erläuterte ich den Kassenbericht 2016 für den verhinderten Kassenwart Harald Sommer. Der Verein verfügt über ein finanzielles Polster, das im kommenden Jahr eine gute Unterstützung des Radsports, für die bereits beantragten Investitionen, ermöglichen wird.

Der Kassenprüfer Harald Stern bestätigte Harald Sommer eine sehr gute und exakte Kassenführung. Herbert Pfeiffer führte die Entlastung des Vorstandes, die einstimmig erfolgte, durch.

Nun folgten die Neuwahlen des Vorstandes und der Kassenprüfer. Alle Mandatsträger stellten sich erneut zur Wahl, lediglich Natalie Dinger schied nach 13 Jahren als Schriftführerin aus. Madeleine Dinger stellte sich zur Wahl als Schriftführerin. Nachdem Thomas Köcher die Wahl des ersten Vorsitzenden durchgeführt hatte, übernahm ich die übrigen Wahlen. Für zwei Jahre wurden gewählt:

Vorsitzender: Reiner Dinger

1. Stellvertreter: Erich Krauß

2. Stellvertreter: BM Johannes Buchter

Kassenverwalter: Harald Sommer

Schriftführerin: Madeleine Dinger

Kassenprüfer: Marc Dolde und Harald Stern.

Die Planung für 2017 sieht vor, dass der VFR die Anschaffung von sechs Bahnradern für die Jugend, zwei Kunsträdern und die noch ausstehende Anschaffung von einem Deryn fördern wird. Eine weitere Aufgabe wird die Akquise von Bandenwerbepartnern, neuen Mitgliedern und Spendern sein. Die Mitglieder werden kurz vor Ostern und dann vor Weihnachten in Mitgliederbriefen informiert werden.

Insgesamt blickt der Förderverein auf ein gutes Jahr 2016 zurück und kann positiv in die Zukunft sehen. Mit dem Dank an die Vorstandmitglieder, dem Hinweis auf die nächste Hauptversammlung am 27.01.2018 und die ausliegenden Veranstaltungskalender schloss ich die Hauptversammlung.



Der erste Wettkampf des Jahres war die Kreismeisterschaft der Junioren am 05.02. in Gärtringen. Simon Köcher zeigte bereits eine sehr ansprechende Kür – mit den 150,05 Punkten war er jedoch noch nicht zufrieden. Die 4er-Einrad-Juniorinnen erreichten knapp die Qualifikation für die BaWü-Meisterschaft und damit ihr gestecktes Ziel. Bei der Bezirksmeisterschaft lief es bereits besser und die Mädels erreichten 78,65 Punkte (Bestleistung), Simon steigerte sich lediglich auf 150,28 Punkte. Simon kommt jedoch zwischenzeitlich in Fahrt; beim 1. Lauf der BaWü-Cup-Serie am 05.03. in



Unterweissach erreichte er eine neue Bestleistung mit 159,66 Punkten. Das steigerte er nochmals bei der BaWü am 12. März in Stockach, wo er mit 167,64 Punkten vor Anton Hanselmann (156,91 P.)



Meister wurde. Das 4er-Einrad-Team belegte hier mit 72,84 Punkten den 13. Platz und qualifizierte sich für das DM-Halbfinale.

Zu Beginn des Jahres erreichten uns traurige Nachrichten: Im Januar starb Dora Wörner, die Rennbahn-Dora. Ende Februar starb unser Gründungsmitglied Fritz Baitinger. Beide würdige ich in Nachrufen am Ende des Mitgliederbriefes.

Am 28. Februar starb unser Mitglied Edwin Töpfl aus Schönaich. Er war 2005 dem VFR beigetreten und hat bei der Bahnrenovierung tatkräftig mitgearbeitet.

Edwin war einer der Gründungsmitglieder des RSC Schönaich. Viele Jahre war er als Kampfrichter im Rennsport auch in Öschelbronn beim Mairennen und bei den Bahnrennen aktiv (das Bild rechts ist vom Sommer-bahn-Cup am 06.07.2016). Für seine Unterstützung und sein Wirken für den Radsport bedanken wir uns bei Edwin.



Das Jahresprogramm ist wieder sehr umfangreich und ansprechend – ich hoffe dass Sie das Angebot zahlreich nutzen werden.

Am Samstag, 25.03. findet wieder die Fahrradbörse statt.

Am Sonntag, 26.03. richtet der RSV dann in der Aspenhalle die Kreismeisterschaften der Schüler aus. Am Start werden u.a. Simeon Hufen, Vanessa Müller und Einradteams sein.

Das „Freie Bahntraining“ im Radstadion hat weiter sehr guten Zuspruch und findet dienstags von 18.00 - 21.00 und sonntags von 10.00 - 12.00 Uhr statt (bitte vergewissern sie sich bei unsicherer Witterung auf der RSV-Homepage, dass gefahren werden kann).

Spenden nehmen wir immer sehr gern entgegen. Die Gönner erhalten umgehend eine Spendenbescheinigung, die sie bei der Steuererklärung geltend machen können.

Die Mitgliedsbeiträge werden wir per SEPA-Lastschrift am 03.04.2017 einziehen. Vielen Dank für die Unterstützung.

Ich habe Ihnen die aktuelle Veranstaltungsübersicht beigelegt. Ich hoffe, dass Sie viele Veranstaltungen besuchen werden und wünsche uns allen eine erfolgreiche Radsportsaison.

Schauen Sie bitte zusätzlich auf die Bekanntmachungen auf der Homepage des RSV (www.rsvo.de) und unsere Homepage (www.vfr-gäu.de) und beachten Sie die Informationen in der Presse.

Mit sportlichen Grüßen

Reiner Dinger

Nachruf für Dora Wörner

* 24.10.1929

+ 19.01.2017



Wir trauern mit dem RSV Öschelbronn und der Familie um das Ehrenmitglied des RSV Dora Wörner, allen bestens bekannt als die Rennbahn-Dora.

Zum Radsport kam Dora durch ihren Sohn Karl, der Rennfahrer war, und durch ihre Tochter Leni, die Kunstradfahrerin war. Schon in den 70iger-Jahren war sie eine verlässliche und große Hilfe bei den unterschiedlichsten Tätigkeiten im RSV. Dora hat sich weit mehr als 30 Jahre im Rahmen ihrer Kräfte, oft auch darüber hinaus, eingebracht: So hat sie z.B. zusammen mit Jule Böckle morgens um 4 Uhr begonnen, den Kartoffelsalat für eine Rennsportveranstaltung zuzubereiten. Auch bei den Kunstradsportveranstaltungen half sie stets im Hintergrund tatkräftig mit. Beim Bahnbau 1983-86 war sie mit aller Kraft dabei. Damals entstand dann vollends ihre Zuneigung, ihr Verantwortungsgefühl für die Radrennbahn und das Rennbahngelände. Für keine Arbeit war sich Dora zu fein. Sie verließ stets als letzte die von ihr aufgeräumte Baustelle. Das Radstadion wurde ihre zweite Heimat und sie zur Rennbahn-Dora. Für ihre Verdienste, besonders dann auch beim Bau des jetzigen Radstadions von 2006-2008, wurde ihr im Rahmen des „Bahnmarathons 1001 Runde“ im Juli 2011 als bislang erster und einziger Frau die Ehrenmitgliedschaft im RSV verliehen. In der Laudatio hieß es: „Der Name Rennbahn-Dora kommt nicht von ungefähr, sie hat seit unzähligen Jahren die Pflege des Geländes um das Radstadion unter ihren Fittichen. Ihr begegnet man fast täglich hier draußen. Das Radsportgelände ist ihre zweite Heimat: Dora hegt und pflegt die Pflanzen, schafft Unrat weg, zeigt Besuchern wo's lang geht, sagt den Rennfahrern wie sie sich zu verhalten haben, arbeitet bei jedem Fest emsig mit, ist rennbahnkompetent und immer hilfsbereit, ist bei nahezu jedem Arbeitseinsatz tätig und macht anstandslos Handlangerdienste. Und das alles tut sie immer noch, obwohl sie bald 82 Jahre alt wird, obwohl sie schon ein paarmal gesagt hat, dass jetzt Schluss sei, aber Dora kann's nicht lassen und Dora soll's nicht lassen.“ Dora hat's nicht gelassen, sie hat bis zum Sturz letzten Sommer sich stets um ihr Radstadion gekümmert. Eine außergewöhnliche Frau hat uns verlassen.



Wir werden unserer Rennbahn-Dora ein ehrendes Andenken bewahren.

Nachruf für Fritz Baitinger

* 14.11.1929

+ 25.02.2017



Der Radsportverein Öschelbronn und der Verein zur Förderung des Radsports in Gäufelden (ehemals Gäu-Radrennbahn-Förderverein) trauern um Fritz Baitinger.

Fritz Baitinger trat dem RSV Öschelbronn am 01. März 1949 bei; er gehörte 1974 zu den Gründungsmitgliedern des Gäu-Radrennbahn-Fördervereins.

Sein Leben war geprägt durch den Radsport. Als aktiver Radrennfahrer war Fritz das Aushängeschild des RSV in den 50iger-Jahren. Ob in Straßenrennen oder auf Radrennbahnen, Fritz zeigte sich immer als einer der besten und fairsten Rennfahrer seiner Zeit. Leider wurde er um die Teilnahme an den Olympischen Spielen 1952 in Helsinki gebracht. Als Mitglied der Nationalmannschaft zeigte er tolle Rennen z.B. in London und im Prinzenparkstadion in Paris.



Bei den Länderkämpfen war er stets in der 4er- und 1er-Verfolgung eingesetzt. Als Amateur hatte er grandiose Erfolge bei Straßen- und Bahnrennen in der Region Stuttgart. So gewann er die großen Eintagesrennen „Rund um Stuttgart“, „Eröffnungsrennen Bad Cannstatt“ und „Quer durch Württemberg“, letzteres sogar mit 15 Minuten Vorsprung. Große Erfolge feierte er zusammen mit Eberhard Kienle im Zweiermannschaftsfahren u.a. auf der Bahn beim Gaskessel in Stuttgart und auf der Piste im Öschelbronner Velodrom. Zum Ende seiner aktiven Laufbahn war er mit seinem Partner Heinz Öhrlich aus Bondorf bei mehreren Zweiermannschaftsrennen erfolgreich. Fritz war in seiner Ehrlichkeit, Bescheidenheit und Fairness für den Rennsportnachwuchs ein großes Vorbild.

Mit seinem Beruf als Vermessungstechniker brachte sich Fritz von 1950 bis zu seinem Ausscheiden aus dem Hauptausschuss 2006 bei allen Bautätigkeiten ein. So konstruierte er die Betonbahn 1951 (2. Bahn) und leitete die Bauarbeiten. Die Pläne des Vereinsheims 1956, den Anbau für den Saalsport 1959, den Bahnbau 1984-86 mit dem Sanitärgebäude, all diese großen Baumaßnahmen wären ohne ihn so nicht gelaufen. Fritz war in allem sehr akkurat – sein Neckname „Millimeter“ sagt dies besonders liebenswürdig aus. Die Baupläne der Holzbahn von 1986 zeichnete Fritz; sie wurden vom Radrennbahnarchitekt Herbert Schürmann abgezeichnet. Fritz als Bauleiter vermaß alles bis ins Detail und überwachte penibel den Bau. Als seine treue Messgehilfin fungierte unsere vor kurzem verstorbene Rennbahn-Dora. Herbert Schürmann sagte bei einem Besuch der Baustelle: „Nach so exakten Plänen und in so exakter Ausführung ist noch keine Radrennbahn auf der Welt gebaut worden.“ Diese, von manchen als übertrieben angesehene, Exaktheit kam uns bei der Renovierung der Bahn 2007 zugute. Für seine Verdienste im, um und für den Radsport in Öschelbronn wurde Fritz 2006 die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Wir bedanken uns bei Fritz Baitinger.

Er bleibt uns in seiner Menschlichkeit und mit seiner Lebensleistung in bleibender Erinnerung.

Wir gedenken seiner in großer Achtung und Anerkennung.